

DIE STELEN STEHEN: Hanna Bekker vom Rath in allen Stadtteilen Hofheims

Hanna Bekker vom Rath war eine der großen Hofheimer Künstlerpersönlichkeiten. Ihr Leben ist untrennbar mit der Kreisstadt verknüpft. Das bringt die Stadt Hofheim nun mit sieben besonderen Installationen zum Ausdruck: In jedem Stadtteil und in der Kernstadt wurden für etwa ein Jahr zwei Meter hohe Stelen aufgestellt. Das Motiv ist vielen Hofheimerinnen und Hofheimern vertraut: Es handelt sich um die Schwarz-weiß-Fotografie „Hanna Bekker im Pfauenthron“, die die Fotografin Helga von Brauchitsch 1968 angefertigt hat. Das Bild zeigt die Künstlerin in einem Korbstuhl wie sie leibte und lebte: selbstbewusst, heiter, unkonventionell – und rauchend.



Finanziert wurden die Installationen vom Förderkreis des Stadtmuseums, von der Taunus-Sparkasse und von der Stadt Hofheim. Damit soll der Bekanntheitsgrad des Museums erhöht und Hofheim als Kulturzentrum mit Vergangenheit etabliert werden. Die Installationen stehen an markanten Orten, zum Beispiel an den Ortsausgängen oder am Ambet-Brunnen in der Kernstadt. Hier ist auch das Foto der Stadt entstanden mit Bürgermeister Willi Schultze, Frau Dr. Remmers und den Förderern. Eine der Stelen steht außerdem im Foyer der Taunus-Sparkasse.

GRATULATION: 200. MITGLIED!

Der Förderkreis Stadtmuseum hat Grund zur Freude: Mit Frau Elke Vits aus Eppstein konnte er sein 200. Mitglied willkommen heißen. Im Anschluss an eine exklusive Führung der Mitglieder durch die aktuelle Jim Dine-Ausstellung wurde Frau Vits, die sich gemeinsam mit ihrem Mann Hans Vits neu angemeldet hatte, im Stadtmuseum geehrt. Frau Dr. Lohse und Frau Jureit vom Vorstand des Förderkreises gratulierten und überreichte ihr als kleine Anerkennung den vom renommierten Steidl-Verlag gestalteten Ausstellungskatalog.



Die Vorsitzende kommentierte erfreut: „Diese runde Zahl ist ein großer Erfolg

für den Förderkreis. Die hervorragenden Ausstellungen, das Engagement der Mitarbeiter und unser aktives Vereinsleben haben in den letzten Jahren zu einer kontinuierlichen Steigerung der Mitgliederzahlen geführt. Und selbstverständlich sind weitere Mitglieder willkommen!“

ERÖFFNET: Die Taunus-Kunst-Triennale 3

Seit dem 16. November hat die Gegenwart wieder Einzug genommen in das Stadtmuseum. Werke von 25 professionellen Künstlerinnen und Künstler aus der Region zum Thema „Über Brücken“ wurden aus knapp 90 Einreichungen ausgewählt und können bis zum 8. Februar im Stadtmuseum begutachtet werden. Dabei fällt die Vielfalt ins Auge, mit der die Künstler dieses Thema behandelt haben – ein Ausdruck des reichen künstlerischen Schaffens in der Region. Der Förderkreis hat auch diese Ausstellung finanziell unterstützt. Eine exklusive Führung für Förderkreismitglieder wird zu Beginn des Jahres angeboten.



Kurz notiert: TEA TIME im Blauen Haus

Zum zweiten Mal besuchte eine limitierte Gruppe von Förderkreismitgliedern das Blaue Haus. Am 30. Oktober, während der



Woche der Offenen Tür rund um Hanna Bekker vom Rath, wurden sie von der Hausherrin und Dörte Düber aus dem Vorstand des Förderkreises mit Scones und Tee bewirtet, während sie etwas zur wechselvollen Geschichte des Hauses erfuhren. Die Kunsthistorikerin Monika Oechsner berichtete dann gewohnt kenntnisreich über die wichtigsten Künstler, die im Blauen Haus Aufnahme gefunden hatten und dort künstlerisch tätig waren. Wegen des großen Anklangs wird es sicher eine nächste Tea Time in 2026 geben!

WIR STELLEN VOR: UWE WAGNER, BESUCHERBETREUUNG



Seit zwei Jahren lebt Uwe Wagner mit seiner Familie in Hofheim, seit einund-einhalb Jahren findet man den studierten Germanisten am Empfang des Stadtmuseums. Eigentlich ist er freiberuflicher Lektor in der

Unternehmenskommunikation. Das lässt ihm jedoch genügend Zeit für den Museumsjob, den er sich mit Sonja Möschter teilt. Hier ist er die erste Anlaufstelle für die Besucher und überhaupt aller Art von Anfragen. „Als neu Zugezogener habe ich etwas gesucht, was mich in Hofheim verankert,“ erzählt der gebürtige Frankfurter.

Voller Begeisterung erzählt er von den vielen Gesprächen, die er mit Besuchern führt. Durch die renommierten Ausstellungen – man denke zuletzt an den Schülerkreis Max Beckmann und Jim Dine – kommen Interessenten nicht nur aus Hofheim, sondern von Wiesbaden bis Frankfurt hierher und schätzen eine engagierte Ansprechperson. „Das Museum ist wirklich ein Ort der Begegnung, und das gefällt mir sehr,“ konstatiert Herr Wagner. Dabei vergisst er nicht, häufigere Besucher auch auf den Förderkreis aufmerksam zu machen.

Wir wünschen allen Mitgliedern des Förderkreises frohe Festtage und ein gesundes, glückliches 2026!